

Eine kleine Zusammenstellung gängiger und praktikabler
LESESTRATEGIEN
zur Verbesserung der Verstehens- und Lesefähigkeit der Schüler/innen

1. Die Fünf-Schritt-Lesemethode

Die fünf Schritte

1. Übersicht verschaffen. Zuerst solltest du dir eine Übersicht verschaffen, worum es in dem Text oder dem Buch überhaupt geht. Dazu überfliegst du zuerst den Text und achtest besonders auf die Überschrift und die Zwischenüberschriften und auf alles, was sonst irgendwie hervorgehoben ist. Handelt es sich um ein Buch, siehst du dir zuerst das Inhaltsverzeichnis an. Überlege dir jetzt schon, auf welche Fragen der Text Antworten gibt und notiere sie.
2. Genaues Lesen. Lies den Text nun genau durch. Schreibe unbekannte Wörter heraus und schlage sie anschließend in einem Fremdwörterlexikon nach. Textpassagen, die du nicht verstehst, versieh mit einem Fragezeichen.
3. Markieren und hervorheben. Markiere (am besten mit einem Textmarker, ansonsten mit einem Stift und einem Lineal) die wichtigsten Aussagen des Textes. Nicht jeder Satz ist wichtig, unterstreiche nur die Kernaussagen! Wichtige einzelne Begriffe (Schlüsselbegriffe) kannst du mit einem Stift umkringeln.
4. Text in Abschnitte gliedern und zusammenfassen. Jeder Text besteht aus mehreren Abschnitten. Gliedere beim genauen Lesen den Text in Sinnabschnitte und finde für jeden Abschnitt eine Überschrift, in der du so knapp wie möglich den Inhalt wiedergibst.
5. Hauptaussagen formulieren. Formuliere nun in eigenen Worten die Hauptaussagen (auch Thesen genannt) des Textes und schreibe sie auf.

2. Das reziproke Lesen

Beim reziproken Lesen erarbeiten vier Schülerinnen und Schüler einen Text abschnittsweise gemeinsam. Sie übernehmen abwechselnd verschiedene Aufgaben.

Vorab wird der Text – von der Lehrkraft oder der Vierergruppe – in Abschnitte eingeteilt. Zuerst wird ein Abschnitt von allen leise gelesen. Anschließend wird er arbeitsteilig erarbeitet:

A liest den Abschnitt des Textes vor und stellt den Gruppenmitgliedern anschließend Fragen zum Inhalt.

B fasst den Inhalt des Abschnitts mündlich kurz zusammen.

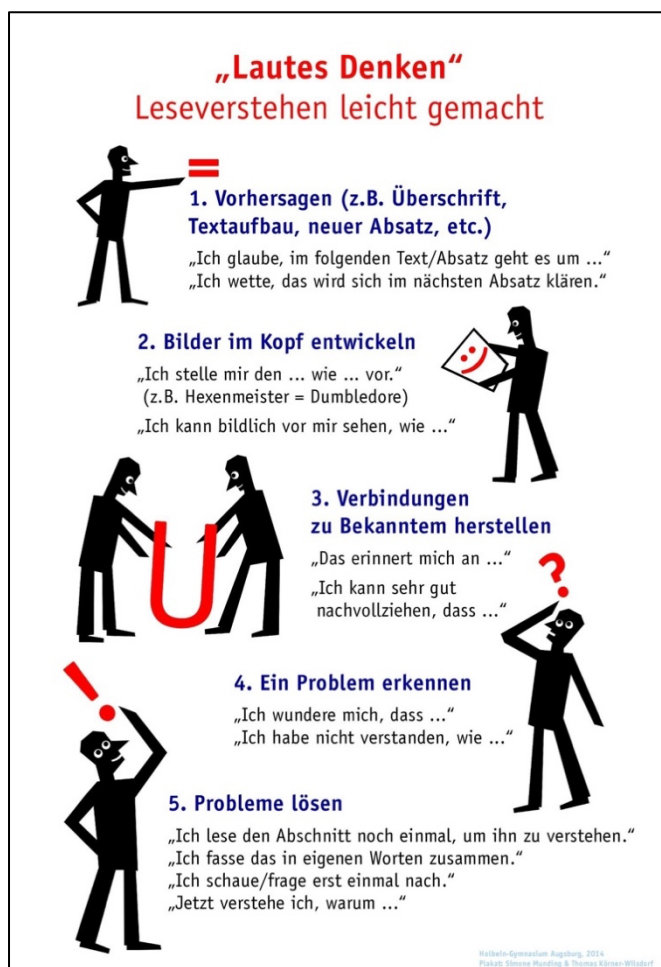
C stellt Fragen zu Textstellen und Wörtern, die schwierig sind oder die er/sie nicht verstanden hat. Im gemeinsamen Gespräch werden Verstehenslücken geschlossen. Wenn erforderlich, werden Hilfsquellen benutzt oder wird die Lehrkraft befragt.

D stellt Vermutungen darüber an, wie der Text weitergehen könnte. Die anderen Gruppenmitglieder ergänzen.

Bevor es mit dem nächsten Textabschnitt weitergeht, werden die Rollen gewechselt. Das Prozedere wiederholt sich so lange, bis der Text vollständig gelesen wurde. Danach verbalisieren die Schülerinnen und Schüler in der Gruppe, worum es im gesamten Text geht. Im Plenum tragen anschließend alle Gruppen die wichtigen Informationen zusammen.

3.

„Lautes Denken“
Leseverstehen leicht gemacht



1. Vorhersagen (z.B. Überschrift, Textaufbau, neuer Absatz, etc.)
„Ich glaube, im folgenden Text/Absatz geht es um ...“
„Ich wette, das wird sich im nächsten Absatz klären.“

2. Bilder im Kopf entwickeln
„Ich stelle mir den ... wie ... vor.“
(z.B. Hexenmeister = Dumbledore)
„Ich kann bildlich vor mir sehen, wie ...“

3. Verbindungen zu Bekanntem herstellen
„Das erinnert mich an ...“
„Ich kann sehr gut nachvollziehen, dass ...“

4. Ein Problem erkennen
„Ich wundere mich, dass ...“
„Ich habe nicht verstanden, wie ...“

5. Probleme lösen
„Ich lese den Abschnitt noch einmal, um ihn zu verstehen.“
„Ich fasse das in eigenen Worten zusammen.“
„Ich schaue/frage erst einmal nach.“
„Jetzt verstehe ich, warum ...“

Kollath-Gymnasium Augsburg, 2014
Publik: Simone Handberg & Thomas Köhler-Wildorf